

Heinrich Pomert, Pfarrer in Wenns und Familiar des NvK, und Gaspar Cziegler, Pfarrer in Grollis bzw. Gronlio²⁾, Diözese Münster, bitten den Papst um Genehmigung ihres Benefizientauschs und der Resignation der Pfründen in die Hände des Papstes.

Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 513 f. 262^v.

Regest: Brosius/Schbeschkewitz, RG VIII 287f. Nr. 1942.

Ern.: Boeselager, Fiat ut petitur 273; Voßball, Stadtbürgerliche Verwandtschaft 520.

Beide Pfarrkirchen liefern jährliche Erträge von 10 Mark Silber.³⁾ Ziegler sei jedoch noch nicht in den Besitz der Pfarrei Gronlio gelangt. Zudem habe er eine Dispens wegen seines Alters (21 Jahre) und wegen seines Studiums erhalten.⁴⁾ Die weiteren Benefizien Pomerts werden aufgezählt, nämlich ein Kanonikat an St. Peter und Paul in Bardowick⁵⁾, Diözese Verden (4 Mark), ein Kanonikat an St. Crucis in Hildesheim (4 Mark), das Hospital St. Johannes (in Sonnenburg⁶⁾) (6 5 Mark) und die Vikarie in St. Thomas zu Straßburg (2 Mark), die er jeweils besitze. Darüber hinaus erbehe er Ansprüche auf ein Kanonikat in Bremen (4 Mark), die Propstei an St. Andreas in Verden⁷⁾ (4 Mark) und ein Kanonikat an St. Candidus in Innichen⁸⁾ (16 Mark). — Der Papst billigt mit: Fiat, ut petitur. E.

1) Datum der Billigung.

2) Vermutlich Gronau (Westfalen).

3) Vgl. allerdings unten Nr. 5789, wo der Ertrag der Pfarrkirche von Wenns mit 5 Mark angegeben wird. In ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 519 f. 150^v (erneute Provision vom 21. Juni 1459 für Kaspar Ziegler), wiederum wird ein Ertrag von 6 Mark genannt.

4) In der soeben zitierten und am 21. Juni 1459 gebilligten Supplik wird sein Alter mit 23 Jahren angegeben; s. Anm. 3.

5) Vgl. oben Nr. 4979.

6) Die Einsetzung Pomerts hatte dort für großes Aufsehen gesorgt; s.o. Nr. 3724, 4123f., 4149-4151, 4259, 4387, 4398, 4942, 5052 Z. 37-41. Nr. 5780 zeigt, dass Pomert tatsächlich in den Besitz des Hospitals gelangt war.

7) Diesen Anspruch hatte Pomert jedoch soeben aufgegeben; s.o. Nr. 5778.

8) S.o. Nr. 5016.